

# Global Humanitarian Forum

## Gründungstreffen des Global Humanitarian Forum (GHF)

Am 17. Oktober 2007, dem internationalen United Nations „[Tag der Armut](#)“, ([international Day for Eradication of Poverty](#)), wurde vom ehemaligen UN-Generalsekretär, [Kofi A. Annan](#) das neue humanitäre Weltforum in Genf ausgerufen.

Ziel dieses Ausschusses ist die Verbesserung der humanitären Unterstützung weltweit.

Der Auftrag für dieses Forum und seine Mitglieder wird mit folgenden drei Punkten festgehalten:

- Die Förderung des Dialogs und Partnerschaften zu vermitteln, um eine Reaktionsfähigkeit der internationalen Gemeinschaft auf bestehende oder neu auftretende humanitäre Herausforderungen zu stärken.
- Das Zusammenbringen einer breiten Menge an Akteure, um Lösungen zu finden und den politischen Willen in wesentlichen humanitären Angelegenheiten zu beschleunigen.
- Die gesamte Arbeit des Forums soll ultimativ auf den Vorteil der am meist gefährdeten Menschen, speziell den Menschen in den am wenigsten entwickelten Staaten, abzielen.

Mittelpunkt des Forums ist das jährliche Treffen in Genf mit mehr als 400 hochrangigen Vertretern und führenden Persönlichkeiten aus verschiedenen Sektoren, aus Regierungen, vom Militär, aus dem öffentlichen und humanitären Bereich, Entwicklungsexperten, aus der Zivilgesellschaft.

### Projekte und Initiativen des GHF

- [Tck tck tck campaign](#):  
Lesen Sie hier mehr über diese Kampagne: <http://tcktcktck.org/>
- [Weather Info for All Initiative](#)
- Youth Forum: eine Plattform für junge Menschen um sich zu vernetzen und gemeinsam Lösungen für humanitäre Problemstellungen zu erarbeiten.
- Human Impact Report:  
Hier können Sie sich einen Bericht (in Englisch) über den Einfluss der Menschen auf den Klimawandel als PDF herunterladen: [GlobalHumanitarianForum\\_human-impact-report](#)
- Energy for the Poor and Drylands: Climate Change and Development

### Stiftungsräte des Global humanitären Forums:

- Mr. Kofi A. Annan (Ghana)
- Ms. Catherine Bertini (USA)
- Mr. Lakhdar Brahimi (Algeria)
- Mr. Michel Camdessus (France)
- Ms. Mary Chinery-Hesse (Ghana)
- Mr. Jan Egeland (Norway)
- Mr. Jacques Forster (Switzerland)
- Mr. Blaise Godet (Switzerland)

- HRH Princess Haya (Jordan)
- Mr. Dean Hirsch (USA)
- Mr. Alois Hirschmugl (Austria)
- Mr. Hans Küng (Switzerland)
- Mr. Ricardo Lagos (Chile)
- Mr. Rajendra Pachauri (India)
- Mr. Ivan Picet (Switzerland)
- Ms. Mary Robinson (Ireland)
- Mr. Amartya Sen (India)
- Ms. Barbara Stocking (UK)
- Ms. Marianna Vardinoyannis (Greece)
- Mr. James Wolfensohn (Australia)
- Mr. Muhammad Yunus (Bangladesh)

Einen Bericht über das erste „Global Humanitarian Forum“ können Sie hier lesen: [Erster humanitärer Weltgipfel in Genf – österreichischer Offizier nimmt teil](#)



Gruppenbild der Stiftungsräte des humanitären Weltforums Genf

### Dubai Drylands Workshop

Am 21. November 2007 wurde der Dubai Drylands Workshop abgehalten. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Haya Bint Al Hussein hat zusammen mit Professor Jeffrey Sacha, dem Direktor des [Earth Institute Colombia](#) und weiteren Mitgliedern diesen Workshop über die Herausforderungen bei Trockengebieten, abgehalten.

Des Weiteren wurde Botschafter Walter Fust, ehemaliger [DEZA](#) Direktor, durch den Stiftungsrat, zum exekutiven Leiter des humanitären Weltforums berufen.

### 1. Jahrestreffen des Humanitären Weltforums in Genf

Der erste humanitäre Weltgipfel hat zwischen dem 24. und 25. Juni 2008 in Genf stattgefunden.

Die Stiftung Global Humanitarian Forum Geneva veranstaltet zum ersten Mal den humanitären Weltgipfel, zu dem 279 Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben geladen sind.

Das Treffen steht unter dem Motto „Das menschliche Gesicht des Klimawandels“ und diskutiert vor allem die Auswirkungen des Klimawandels auf die ärmsten Bevölkerungsschichten.

Besonders beeindruckend an diesem Treffen war die engagierte Zusammenarbeit von verschiedenen Berufs- und Bevölkerungsgruppen mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die gemeinsam nach Lösungen für die Linderung des Leides der „Ärmsten der Armen“ gesucht haben.

Aus meiner Sicht ist es wichtig, vor allem Menschen vor der Flucht und Migration, durch das Schaffen lebenswerter Umstände, zu bewahren.

Um dies zu erreichen liegt der Schwerpunkt für Lösungsansätze auf dem Landwirtschafts-, Lebensmittel- und Wasserbereich. Nicht zu vernachlässigen ist die Wichtigkeit der Nutzung von Solarenergie um einerseits Strom für Licht, aber auch Wasserpumpen für die Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Prävention von Schäden durch Katastrophen. Naturkatastrophen aller Art werden weltweit auf Grund des Klimawandels verstärkt auftreten. Um diese bestmöglich in den Griff zu bekommen, wird in Zukunft vermehrt auf die Unterstützung von militärischen Einsatzkräften zurückgegriffen werden müssen. Eine Annäherung der zivilen und militärischen Akteure sollte forciert werden.

Kofi Annan sagte in diesem Treffen, dass eine globale Allianz für Klimagerechtigkeit eine Notwendigkeit darstellt. Er stimmte auch zu, Anstrengungen zu unterstützen, die Klimagerechtigkeit als das Leitprinzip für ein globales Post-Kyoto-Klimaagreement zu etablieren.

Videoerklärung von Brigadier Dr. Alois Hirschmugl zum Thema Klimawandel beim jährlichen Treffen des Global Humanitarian Forum in Genf, 24-25.06.2008:

<https://www.youtube.com/watch?v=Xd1VQgJOs9E>

Videoerklärung, von Brigadier Dr. Alois Hirschmugl, über die Wichtigkeit des Global Humanitarian Forum, dass die heutigen und zukünftigen Herausforderungen der Bevölkerung anspricht und Lösungswege sucht diese zu bewältigen:

<https://www.youtube.com/watch?v=yU00odU3dh0>

Unter folgendem Link gelangen Sie zur Website des Global Humanitarian Forum, welches am 31. März 2010 eingestellt wurde: <http://www.ghf-ge.org/>

## 2. Jahrestreffen des GHF in Genf

Von 23.-24. Juni 2009 hat das zweite Jahrestreffen des Global Humanitarian Forum in Genf stattgefunden.

Das diesjährige Treffen befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen, vor allem die Menschen, in armen Ländern und Entwicklungsländer.

### Das Global Humanitarian Forum schließt seine Türen

Am 31. Oktober 2010 muss das GHF seine Arbeit auf Grund fehlender finanzieller Unterstützung, niederlegen.